

4x stecken, da beide Hss. fehlerhaft sind. Doch sind die meisten Unrichtigkeiten von 4a reine Flüchtigkeitsfehler des Schreibers der Vatikanischen Hs., während die Verderbnisse von 4x schwererer Natur sind. Ich habe mich daher nach Verbesserung der Schreibfehler von 4a so streng als möglich an diese Hs. gehalten.

Eine Handschrift der vierten Klasse lag auch demjenigen vor, der aus Fredegar und den Gesta Francorum die fränkische Geschichte zusammenschrieb, welche uns der Wolfenbütteler Pergament-Codex Gud. 139 saec. XV. in gross 8°, fol. 17, erhalten hat. Ueber die Herkunft giebt eine Notiz von einer Hand saec. XVII. auf f. 1 Auskunft: 'Hic liber ex Lovanio devenit Coloniam, quo casu et iure incertum est'. Der Text beginnt f. 1 'Incipit tractatus de gestis regum Francorum. Eo itaque tempore apud Grecorum regna, que instar maris magni girata vel sita sunt. Regum primus et maximus Peleas celebr habebatur'. Es ist dies die 'Historia Daretis Frigii de origine Francorum', welche der Bearbeiter beinahe ganz und ziemlich wörtlich herübernahm. Der Text geht dann in ein Excerpt aus den Gesta Francorum und Fredegar über. An den Rändern finden sich eine Menge Marginalien eines Schreibers des 17. Jahrhunderts, der den Codex mit Freher's Ausgabe der Gesta verglich und bei Differenzen seine Ansicht notierte. Wie dieser Kritiker f. 13' richtig bemerkte, ist besonders die Regierungszeit Dagoberts weit vollständiger, als in den Gesta geschildert. Der Compiler verdankte diese Nachrichten dem Fredegar, der ihm vom Schlusse der Gesta ab die einzige Quelle war. Doch ist der Text grösstentheils so umgearbeitet, dass sich eine Vergleichung mit der Quelle fast nur auf die Eigennamen beschränken musste. Der Codex schliesst f. 17' 'Hiis transactis Karlus et Karlomagnus germani ad proprias sedes venientes mense Septembri die dominica. XIII. K'. Octob'. Karlus apud urbem Novionem. Karlo magnus apud Suessionis pariter uno die consilio procerum suorum et consecratione episcoporum unusquisque in regnum suum sublimati sunt. Regnante domino nostro Jesu Christo. Qui cum patre et spiritu sancto vivit et regnat Deus. Per omnia secula seculorum. Amen'. Eine spätere Hand fügte mit blasserer Tinte hinzu 'Explicit hysto. de gestis Reg̃ Francorum ī quomodo a Priamo exorti quidam etc.'

Diese Frankengeschichte ist dadurch für uns von Interesse, weil der Bearbeiter derselben einen vollständigen Codex des Fredegar aus der Klasse 4a vor sich gehabt hat. Dies geht aus einigen Lesarten der Historia Daretis hervor, bei welcher sich, wie bemerkt, der Compiler noch ziemlich wörtlich an die Quellē gehalten hat. Während 4b und 4c 'dixitque ad Eneam' schreiben, hat der Guelferbytanus mit 4a 'dixit rex